Austausch

J-Rock vs Schlager

Von HikariHodako

Kapitel 30: Bonus 03 (4) : Welcome to the Con

Gestern war ein grauenvoller Tag gewesen. Er seufzte leicht.

Eigentlich konnte es ja nicht schlimmer werden...oder?

„Hey... hey aufwachen! Es gibt Frühstück und ihr müsst euch noch fertig machen!“

Ein nackter Fuß stand auf Gacktos Gesicht als er die Augen öffnete.

Ein Mädchen mit schwarzem Pferdeschwanz und einem Volleyballtrikot stand vor ihm.

Träumte er?

Er hoffte es. Also schloss er einfach wieder die Augen.

„Aufstehen hab ich gesagt!“

Anstelle des Fußes traf ihn nun ein Volleyball ins Gesicht.

Womit hatte er das verdient? Fragte er sich und als er die Augen öffnete stand ein Mädchen in einem Volleyball Trikot vor ihm.

„Wer?“

„Mila Superstar~“

„HÄ?! Uschi?!“ kam es von Gackt,

der das Mädchen an der Stimme erkannt hatte.

Sie hatte eine Perücke an und sah ihn schmollend an. Alle außer ihm schienen schon auf den Beinen zu sein. Jedoch erkannte er keinen von ihnen wieder. Ein Mädchen in kurzem roten Minirock stand in der Küche und machte gerade Toast. Kurz drehte sich alles für ihn.

„Hey, Camui...das ist doch nur Cosplay!“ wollte Chachamaru ihn aufmuntern. Sein Gitarrist hatte ein hide-Outfit an.

„Cosplay...wieso?“ fragte er, wollte die Antwort nicht wissen.

Da drehte sich Sailor Mars zu ihm um...äh...das Mädchen im roten Mini...Run.

„Guten Morgen, Gackt-sama ... wir gehen zur Connichi <3!“

„Wohin?“ wollte der Japaner wissen, aber ehe er sich versah hatten ChaCha und Finn ihn gepackt und umgezogen. Er hatte sein Oasis-Video-Outfit an. Also es war nicht seins...es war ein nachgemachtes Cosplay davon. Warum...hatte Gott ihn so sehr gestraft?

Gackt hatte nicht ahnen können das es noch Schlimmer kam.

Wenig später saß er neben Uschi im Mila Outfit und neben ihm You im gacktischen Vanilla-Outfit.

Vorne saß Run als Sailor Mars und neben ihr Jason als „Yuki“ von irgendeiner deutschen Animefanseite, die wohl schreckliche FanFictions über Ihn und You

veröffentlichte.

Im anderen Auto saß Noah, der behauptete sein schwarzer Mantel würde als Cos reichen, neben ihm saß Chacha und hinter ihnen...

saß Finn, als Mecha-Mensch.

Es sollte wohl ein Gundamkopf in Lebensgröße darstellen oder so was. Warum hatte Camui nur so ein schlechtes Gefühl?

Es dauerte mehrere Stunden Autofahrt bis sie endlich vor einer großen Halle ankamen. Lauter gruselige Gestalten saßen davor : COSPLAYER.

Ein eiskalter Schauer lief Camui über den Rücken. Warum mussten sie den gerade hier her kommen? Er seufzte kurz und schüttelte dann den Kopf.

Man meinte es wirklich nicht gut mit ihm.

Sie stiegen alle zusammen aus und Run verteilte die Karten, die sie gestern gerade noch so zugeschickt bekommen hatte.

Langsam ging Gackt Richtung Eingang.

„WOW!!! Sugoii!“ schrienen ein paar Mädchen, hatten ihn sofort umstellt, ihre Kameras gezückt und redete auf deutsch mit ihm.

Gackt verstand kein Wort.

„Sie wollen Fanservice Bilder mit You-kun.“ übersetzte Run.

Der Japaner sah zu dem Größeren welcher abwehrend einfach durch die Mädchenschar lief.

Als Sie Camui endlich von den kreischenden Mädchen befreien konnten, die ihn wohl nicht wirklich erkannt hatten, gingen Sie in das Gebäude.

Noah nahm einen Zettel zur Hand und las ihn sich durch.

„Was ist das?“ fragte ChaCha auf Englisch.

„Ähm... das ist das Programm.“ Erklärte Noah.

ChaCha stand hinter ihm und lehnte sich etwas über den Jüngeren.

„Was steht dort?“ fragte der Langhaarige.

„Es gibt Cosplay-Wettbewerbe, Karaoke-Wettbewerbe, einen Videogames-Raum, Video-Räume usw.“ las Noah vor und ChaCha überlegte wo sie zuerst hingehen sollten. Er schnappte sich den ganz in schwarz Gekleideten und ging mit diesem die Treppen nach oben.

„You-kun?!“ kam es von Gackt als sein Gitarrist einfach davon lief. Seufzend sah er ihm nach und befreite sich von seinen Fangirlies, um ihm hinter her zu laufen.

Er fand You in dem ganzen Gedränge nicht und kam sich auch etwas verloren vor, da man ständig Fotos von ihm verlangte und er doch kein Wort verstand. „You-kun?“ fragte er nochmals und sah sich um, es waren ein paar Stunden vergangen in denen der Sänger ziellos umher geirrt war, da packte ihn eine unsanfte, vertraute Hand am Arm.

„Uschi?“, murrte der Japaner.

„Come on...“

„Eh...?“ kam es nur von Gackt während er sich von der Jüngeren ziehen lies.

„Wo...wo gehen wir hin?“, fragte der Japaner, aber Uschi konnte ihm ja wohl kaum eine Antwort geben, sie zog ihn weiter bis hinter eine Bühne.

Dort gedrängt standen tausende Cosplayer und es roch unangenehm nach Schweiß.

Wuschen sich die Deutschen etwa nie?

(Anmk.: meines Wissens schwitzen Japaner viel weniger als wir – falsch, richtig? XD)

„Was soll ich hier?“

„ah...Camui-kun“ meinte Run die mit einer Gitarre in der Hand und You im Schlepptau auftauchte.

„Jason und Finn haben sich im Gamesroom verkrochen...

da kommen sie jetzt erst mal nicht mehr raus...

sie fighten im DDR...“, meinte Uschi zu Run und diese nickte nur.

„Und ihr zwei...ihr seid gleich dran...ihr habt die Startnummer 15“

„Wie...wir sind dran?“, fragte You nun etwas verwirrt.

„Na mit eurem Cosplay-Auftritt...und wehe ihr gewinnt nicht -_-..“

meinte Uschi auf englisch und nahm Run die Gitarre ab um sie You in die Hand zu drücken.

„Und nun dürfen wir zwei ganz besondere Cosplayer begrüßen!“,
ertönte es vom Mikrofon.

„Camui und You...als Oasis-Gackt & Vanilla-Gackt...

einen großen Applaus.“, sagte der Moderator und man hörte draußen ein müdes Klatschen, jedoch wurde dies zugleich zu einem Jubel als die Fangirlies vor der Bühne die beiden Asiaten erblickten.

Etwas hilflos standen die Beiden da.

„Uhm...lass uns etwas spielen...“meinte You dann und hängte sich die Gitarre um.

Gackt nahm das Mikrofon und nickte seinem Gitarristen zu.

So sah also sein erster Auftritt in Deutschland aus.

Hoffentlich würde sie niemand erkennen.

Noah und ChaCha saßen währenddessen im Publikum.

Sie hatten sich weit nach hinten gesetzt.

Zum Glück war es während des Cosplays dunkel, denn auch diese beiden hatten schon Yaoi-Fangirlies.

Noah lehnte sich leicht an ChaChaMaru, der einen Arm um ihn gelegt hatte. „Oh...da sind sie...“, meinte der Japaner auf Englisch und musste grinsen. Die beiden gaben ein tolles Bild ab.

„Sie können einem Leid tun...“,

nickte Noah. Er schloss die Augen und hörte Gackts Gesang zu.

Es war ein ruhiges Lied, das von You auf der Gitarre begleitet wurde und wunderschön harmonisch klang.

„Sie gehören einfach zusammen...“

Ende kap 30